ZWECKVEREINBARUNG

zwischen der

Gemeinde Berg,
vertreten durch den ersten Bürgermeister Rupert Steigenberger
Ratsgasse 1
82335 Berg

und der

Gemeinde Gauting,
vertreten durch die erste Bürgermeisterin Dr. Brigitte Kössinger
Bahnhofstraße 7
82131 Gauting

und der

Gemeinde Tutzing,
vertreten durch den ersten Bürgermeister Ludwig Horn
Kirchenstraße 9
82327 Tutzing

über die gemeinsame Beschaffung von drei Drehleitern, DLAK 23/12

Präambel

Die obenstehenden Gemeinden beabsichtigen Drehleitern für die in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich stehenden freiwilligen Feuerwehren Berg, Gauting und Tutzing zu beschaffen. Grundsätzlich liegen für alle Beteiligten nach einer gemeinsamen Abstimmung um Juni 2023 die gleichen Vorstellungen der Beschaffenheit und Ausstattung für die zu beschaffenden Drehleitern DLAK 23/12 vor. Damit steht der gemeinsamen Beschaffung der drei Drehleitern nichts entgegen.

Ziel ist es die Beschaffung bis Ende 2025 bzw. Anfang 2026 abzuschließen.

Die Gemeinden Berg, Gauting und Tutzing haben beschlossen zum Zwecke dieser Beschaffung eine Zweckvereinbarung nach Art.1 Absatz 1 in Verbindung mit Art 7 Abs. 1 und 3 des Gesetzes über die kommunale Zusammenarbeit (KommZG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Juni 1994 (GVBl. S. 555, 1995 S. 98, BayRS 2020-6-1-I), das zuletzt durch § 8 des Gesetzes vom 24. Juli 2023 (GVBl. S. 385, 586) geändert worden ist, und § 1 Absatz 1 Nr. 2 Alternative 1 in Verbindung mit § 6 Abs.1 und 3 Nr 2. Alternative 2 der Feuerwehrgesetzesausführungsverordnung (AVBayFwG) in der in der Bayerischen Rechtssammlung (BayRS 215-3-1-1-I) veröffentlichten bereinigten Fassung, die zuletzt durch § 1 Abs. 165 der Verordnung vom 26. März 2019 (GVBl. S. 98) geändert worden ist und der Ziffer 5.1 der Richtlinien für Zuwendungen des Freistaates Bayern zur Förderung des kommunalen Feuerwesens (Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien – FwZR) vom 17. Dezember 2021 (BayMBI.2022 Nr. 46), die durch Bekanntmachung vom 27. Juni 2023 (BayMBI. Nr. 337) geändert worden ist, zu schließen.

§ 1 Grundsatz

Die Gemeinden arbeiten vertrauensvoll zusammen und sprechen vor zu treffenden Entscheidungen, die sich auf alle Gemeinden und deren Beschaffung erstrecken könnten, mit den jeweils anderen Gemeinden.

§ 2 Geschäftsführung

Die Geschäftsführung übernimmt die Gemeinde Gauting, Geschäftsbereich 3.

§ 3 Aufgaben der Geschäftsführung

(1) Die Gemeinde Gauting übernimmt die Aufgabe der Abstimmung der Koordinierung der beteiligten Gemeinden untereinander sowie dem beauftragten Fachbüro mit dem Ziel der Kostenminimierung und Sicherstellung der Einhaltung der Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien.

(2) Hierzu bedient sie sich

- regelmäßiger Abstimmungsgespräche, aber auch insbesondere
- von jeder Gemeinde festgelegten und benannten e-mail-Postfächern und
- festgelegten Gesprächspartnern.
- Im Verteiler ist unter „cc“ jedes Bürgermeisteramt fest mit aufgenommen.

(3) Die Übernahme der Geschäftsführung beinhaltet keine Übertragung von Befugnissen nach Art 12 Abs 2 KommZG

§ 4 Aufgaben der beteiligten Gemeinden

(1) Jede Gemeinde hat mit ihrer Feuerwehr die Grundlagen der Anforderungen an die zu beschaffende Drehleiter DLK 23/12 festgelegt und festgestellt, dass einer gemeinsamen Beschaffung im Sinne der FwZR zu erhöhten Fördersätzen nichts entgegensteht. Jede Gemeinde stellt fest, dass dem erhöhten Fördersatz der FwZR zuwiderlaufende Wünsche einzelner Mitglieder dieser Zweckvereinbarung nicht entsprechen und somit ausscheiden.

(2) Jede Gemeinde nimmt an den seitens der Geschäftsführung vereinbarten Terminen mit einem fest benannten Gesprächspartner teil. Zur Klärung feuerwehrtechnischer Fragen können jeweils ein fest benanntes Mitglied der örtlichen Feuerwehr beigezogen werden. Für jede Benennung ist ein Stellvertreter festzulegen.

§ 5 Ausschreibung und Beschaffung

(1) Mit der Gesamtdurchführung der Maßnahme wird ein Fachbüro beauftragt, das die gemeinsam bereits abgestimmten Anforderungen der Gemeinden aufnimmt, die Ausschreibungen vorbereitet, durchführt, die Vergabe vorbereitet und nach der Beauftragung die Beschaffung mit den Auftragnehmern koordiniert, überwacht und die erforderliche Abnahme fachtechnisch begleitet. Mit der feuerwehrtechnischen Vorführung und Abnahme endet nach eventueller Beseitigung festgestellter Mängel die Beauftragung.

(2) Jede Gemeinde versichert, benötigte Beschlüsse durch die jeweiligen Gremien für diese Maßnahme einzuholen und den ordnungsgemäßen Verlauf sicherzustellen.

§ 6 Kosten

(1) Jede Gemeinde kommt mit einem Drittel der Kosten für die Beauftragung des Fachbüros und gemeinsam erfolgter Ergänzungsbeauftragungen auf. Jede Gemeinde erhält gesonderte auf sie ausgestellte Teilrechnungen.

(2) Werden von einer beteiligten Gemeinde höhere Kosten verursacht hat die entsprechende Gemeinde die sich erhöhenden Gesamtkostenanteile alleine zu tragen. Dies betrifft auch u.U. eine entgangene Förderung.

§ 7 Förderung

Ziel der gemeinsamen Beschaffung ist es auch, dadurch eine 10% höhere Förderung nach den Richtlinien für Zuwendungen des Freistaates Bayern zur Förderung des kommunalen Feuerwehrwesens (Feuerwehr-Zuwendungsrichtlinien – FwZR) zu erhalten.

Hierfür sollen baugleiche Fahrzeuge des gleichen Fahrzeugtyps, des gleichen Fahrgestells, des gleichen Aufbaus sowie der gleichen fest eingebauten feuerwehrtechnischen Ausstattung beschafft werden.

§ 8 Dauer der Zweckvereinbarung

Die Zweckvereinbarung endet nach Abschluss der Beschaffung von drei Drehleitern DLAK 23/12, mit der Valutierung der letzten Fördersummenauszahlung.

§ 9 Schiedsklausel

Bei Streitigkeiten über die Auslegung oder den Vollzug dieses Vertrages hat vor Beschreitung des Rechtsweges eine Konferenz der drei beteiligten Bürgermeister zu erfolgen, um eine einvernehmliche Lösung zu entwickeln. Die Lösung ist zu verschriftlichen. Im Übrigen findet Art. 14 KommZG Anwendung.

§ 10 Salvatorische Klausel

Sind einzelne Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam, so wird hierdurch die Wirksamkeit der übrigen Vereinbarung nicht berührt. Wenn die Vereinbarung eine Lücke enthält oder eine Bestimmung ganz oder teilweise unwirksam ist oder wird, so bleiben die Bestimmungen im Übrigen wirksam. Anstelle der fehlenden oder unwirksamen Bestimmung gilt eine Bestimmung als vereinbart, die dem von den Gemeinden ursprünglich beabsichtigten wirtschaftlichen Zwecken der fehlenden oder unwirksamen Bestimmung am nächsten kommt.

§ 11 Inkrafttreten

Die Zweckvereinbarung tritt nach Vorliegen aller betreffenden zustimmenden Gemeinderatsbeschlüsse und Anzeige der Zweckvereinbarung bei der Kommunalaufsicht des Landratsamtes Starnberg nach Art 10 Abs. 1 KommZG durch die Geschäftsführung in Kraft.

Gemeinde Berg
Berg,

Gemeinde Gauting
Gauting,

Gemeinde Tutzing
Tutzing,

Rupert Steigenberger
Erster Bürgermeister

Dr. Brigitte Kössinger
Erste Bürgermeisterin

Ludwig Horn
Erster Bürgermeister